



BASELBIETER HEIMATSCHUTZ

**Protokoll der Jahresversammlung vom 23. November 2016, 20.00-21.20
im Schloss Binningen, Schlossgasse 2-5, 4102 Binningen**

anschliessend an das Forum für Baukultur

Begrüssung

Anschliessend an das Forum für Baukultur zum Thema "Grün- und Freiräume" begrüsst Präsident Ruedi Riesen die Anwesenden zur Jahresversammlung.

Anwesend

Vom Vorstand:
Sabine Pegoraro, Regierungsrätin
August Künzel, Referent
Ute Rieper, Referentin
Othmar Birkner (OB)
Jürg Andrea Bossardt (JBo)
Florence Brenzikofer (FB)
Christoph Ecker (CE)
Peter Hemmig, Gelterkinden (PH)
Ruedi Riesen, Liestal (RR, Präsident)
Corinne Schweizer (CS)
Hansjörg Stalder, Basel (HS, Protokoll)
Jakob Steinmann, Waldenburg (JS)
Markus Vogt, Rünenberg (MV, Leiter der Geschäftsstelle)

Mitglieder und Gäste:
Martin Dick
René Nusch
Elisabeth Schweighauser
Albert Schweighauser
Martin Dick
Elisabeth Heller
Jürg Heller
Tamara Scarpellinin
Elsbeth Riesen
Markus Sennhauser
Doris Huggel
Beat Thommen
Martin Koepp
Verena Meier
Werner Tschopp
Beat Thommen
Robert Häfelfinger
Gabriela Grellinger
Verena Roth

TRAKTANDEN

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 27. November 2015
2. Jahresbericht 2016 des Präsidenten
3. Jahresrechnung 2013/2014 und 2016 und Revisorenbericht
4. Entlastung Vorstand

5. Statutenrevision
6. Jahresprogramm 2017
7. Budget 2017
8. Wahlen / Ehrungen
9. Anträge der Mitglieder
10. Diverses

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 27. November 2015

RR stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig ergangen ist und dass die nötigen Unterlagen auf der Webseite aufrufbar waren und vor der Versammlung beim Geschäftsführer ausgedruckt verlangt werden konnten.

Die Traktandenliste wird genehmigt und das Protokoll der Jahresversammlung vom 27. November 2015 genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht 2016 des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten liegt der Jahresversammlung vor. RR erläutert, dass sich der BLHS vermehrt in Planungen in den Gemeinden einschalten will. In einem persönlichen Vorwort hat er die Bedeutung der neuen Waldenburgerbahn für das Vordere Frenkental hervorgehoben. Der BLHS will die Gemeinden dabei unterstützen, die neue Bahn als Chance für die Dorfplanung zu nutzen.

Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Jahresrechnungen 2013/2014 und 2016 und Revisorenbericht

Jahresrechnung 2013/2014

Die Ungereimtheiten in der Kassenführung hatten dazu geführt, dass die Unterlagen in den vorangehenden Jahren bei der Staatsanwaltschaft lagen und die Verabschiedung somit nicht möglich war (siehe die Protokolle vom 21. November 2014 und vom 27. November 2015). Nach Abschluss des Verfahrens hat MV aus den bestehenden Unterlagen die vorliegende Jahresrechnung rekonstruiert, mit der die Geschichte um die Kasse des BLHS nun abgeschlossen werden kann.

RR dankt MV für die grosse Arbeit beim nachträglichen Erstellen der Jahresrechnung 2012/14.

OB äussert Sympathie und Bedauern für die frühere Kassierin, die sich in allen andern Belangen für den BLHS eingesetzt und menschlich einwandfrei verhalten habe. Er vermutet, sie müsse unter Einfluss oder Druck gehandelt haben. RR verdankt das Votum. Es sei im Verfahren nie um die Person der Kassierin, sondern nur um das Vereinsvermögen gegangen.

Jahresrechnung 2016

MV erläutert einige Punkte:

- Die Abrechnungsperiode ist 1.11.2015 - 31.10.2016.
- Die relativ hohen Ausgaben unter der Rubrik "Auszeichnung guter Bauten" kommt daher, dass diese Position nicht scharf von andern Ausgaben abgegrenzt werden kann. Die Ausgaben, die sich ausschliesslich auf die Auszeichnung beziehen, liegen bei ca. 3'000. Dieser Betrag wurde denn auch ins Budget 2017 übernommen (s. 7. Budget).
- Der "sonstige Ertrag" von 29'137.80 bezieht sich auf die Auszahlung der Summe, die dem BLHS nach Abschluss des Verfahrens um die frühere Rechnungsführung (abzüglich Spesen und Anwaltshonorar) zustanden.
- Der Ertrag von 4115.05 unter "Kraftwerk Birsfelden" stand dem BLHS aus dem für ihn erfolgreichen Einspracheverfahren gegen die Solaranlage auf dem Kraftwerk Birsfelden zu.
- Unter dem "Verkauf eigener Dienstleistungen" wurden die Beiträge des SHS an die Veranstaltungen zum Gartenjahr verbucht.

Die Revision beider Jahresrechnungen wurde von Beat Thommen, Abteilungsleiter Finanzen der Gemeinde Pratteln, professionell durchgeführt. Er lobt die vorbildliche Rechnungsführung durch MV und verliest den Revisorenbericht zu den beiden Rechnungen.

Beide Rechnungen und der Revisorenbericht werden ohne Gegenstimmen angenommen.

4. Entlastung Vorstand

Mit der Genehmigung der beiden Jahresrechnungen und des Revisorenberichts ist der Vorstand für die Jahre 2013/14 und 2016 entlastet.

5. Statutenrevision

RR: Das Ziel der Statutenrevision war die Anpassung an heutige Standards. Sie wurden mit den Statuten des SHS in Übereinstimmung gebracht, insbesondere in der Frage des Einspracherechts. Der Rechtsberater des SHS hat die neuen Statuten geprüft.

Die wesentlichen Veränderungen betreffen:

- Art. 3 Zweck und Ziel
- Art. 4 Aktivitäten
- Art. 9 Organe

Die Vorstandsarbeit wurde neu aufgeteilt. Nach der neuen Aufteilung sind alle Regionen des Kantons ausser das Laufental im Vorstand vertreten. Ein Mitglied aus dem Laufental wird weiterhin für die Vorstandsarbeit gesucht. Die Frauen sind noch immer untervertreten.

- Art. 10 Jahresversammlung
Neu werden die Vorstandsmitglieder von der Jahresversammlung auf vier Jahre gewählt.
Und neu muss der Revisor von der Jahresversammlung gewählt werden.

Die Statuten werden ohne Gegenstimme genehmigt.

6. Jahresprogramm 2017

Das Jahresprogramm liegt den Mitgliedern vor. Es folgt demselben Raster wie in den beiden vorangegangenen Jahren. Zwei bis drei Vorstandssitzungen finden in Gemeinden statt, zu denen die Gemeinderätinnen und -räte eingeladen werden. Es wird auch drei öffentliche Veranstaltungen geben, die sich am Jahresthema des SHS orientieren. Eine davon wird wieder das Forum vorgängig zur Jahresversammlung sein. Das nächste Vereinsjahr wird von der Tatsache geprägt sein, dass Natur- und Heimatschutz auf Bundesebene stark unter Druck steht. Der Vorstand wird sich im Januar in einer Klausursitzung mit der konkreten Ausgestaltung des Jahresprogramms beschäftigen.

Aus dem Kreis der Mitglieder (Elisabeth und Albert Schweighauser) wird angeregt, dass eine Vorstandssitzung mit dem Gemeinderat von Bottmingen stattfindet. RR nimmt den Vorschlag auf und schlägt als vorläufiges Datum für die Sitzung in Bottmingen den 20. September vor.

Die Werbung von Mitgliedern ist ein alljährliches Anliegen. Der Mitgliederschwund ist nicht dramatisch, aber es ist wichtig, jüngere Mitglieder zu gewinnen, um dem Desinteresse an unserer gebauten Umwelt entgegenzuwirken. Doris Huggel gibt zu bedenken, dass das Interesse für eine Mitgliedschaft beim Heimatschutz bei unter 40-Jährigen kaum geweckt werden könne.

7. Budget 2017

MV erläutert das Budget 2017. Weitgehend sind die Positionen des Vorjahres übernommen worden.

Das Budget wird ohne Gegenstimme angenommen.

8. Wahlen / Ehrungen

Doris Huggel wird als Wahlpräsidentin vorgeschlagen und bestätigt.

- Ruedi Riesen wird ohne Gegenstimme oder Enthaltungen für vier Jahre bestätigt.
- Angelo Tomaselli (bisher Vorstandsmitglied) wird als Vizepräsident vorgeschlagen. Er hat schon in den vorangegangenen Jahren gelegentlich Ruedi Riesen vertreten. AT war am Forum anwesend, musste sich aber für die Jahresversammlung wegen einer Migräne entschuldigen. Er wird ohne Gegenstimme oder Enthaltungen für vier Jahre gewählt.
- Alle Vorstandsmitglieder stellen sich für weitere vier Jahre zur Verfügung und werden in globo ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen für vier Jahre bestätigt.
- Beat Thommen wird als Revisor ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung gewählt.

Ehrungen:

Der Präsident schlägt Othmar Birkner als Ehrenmitglied vor. Er bittet den völlig überraschten OB nach vorne und würdigt sein Leben und sein reiches Wirken im Interesse einer qualitativollen Architektur und des Erhalts des gebauten Kulturerbes:

Nach einem Studium an der Akademie der Künste in Wien (OB spricht heute noch ein unverfälschtes Wienerisch) erwarb er das Diplom als Architekt. In Wien lernte er eine Schweizerin kennen und lieben. Nach der Heirat ging das junge Paar in die Schweiz und liess sich zunächst in Solothurn nieder. Drei Kinder entsprossen dieser Ehe.

In Basel-Stadt wurde Othmar Birkner als Architekt in die öffentliche Denkmalpflege berufen. In dieser Funktion konnte er sich während der Bau- und Abrisswut der Hochkonjunktur für den Erhalt vieler historischer Bauten einsetzen. Daneben entwickelte er eine umfangreiche Tätigkeit als Publizist zu Architekturfragen, zum Teil unter dem Pseudonym R. Enkrib (Birkner von hinten gelesen) und ab 1986 als selbständiger Gutachter und Bauinventarisator. Unter anderem war OB Mitbegründer des Inventars der neueren Schweizer Architektur von 1850-1920 (INSA).

Während vieler Jahre amtierte OB als Präsident des Baselbieter Heimatschutzes, und in dieser Funktion begründete er die Bautenprämierung durch den BLHS. Unter den von ihm prämierten Bauten war der erste Umbau von Herzog und Meuron, einem damals noch unbekanntem Architekturbüro. Während vieler Jahre gab OB den Pressespiegel des Vereins heraus.

Othmar Birkner ist, was man als einen Privatgelehrten bezeichnen kann. Er ist ein intimer Kenner der Architektur des 19. Jahrhunderts und hat die Bauten des Historismus verteidigt, als sie von der Denkmalpflege noch bereitwillig zum Abriss empfohlen wurden. Er blieb immer offen für neue Entwicklungen und behielt einen offenen Geist und offene Augen für das Neue.

Ruedi Riesen ernennt Othmar Birkner zum Ehrenmitglied.

Othmar Birkner verbirgt seine Überraschung und Freude nicht und zeichnet in eigenen Worten seinen Weg von Österreich in die Schweiz, aus einer Familie, die vor und nach - aber nicht während - der Zeit des Nationalsozialismus in Wien und im Österreich der 1. und 2. Republik eine führende Rolle gespielt hat:

Nach seinen Worten gab es drei Gründe für die Wahl der Schweiz als neuen Wohn- und Wirkungsort: die Nationalität seiner Frau, dass die Schweiz und Finnland in den 60er Jahren die Hochburgen qualitativoller moderner Architektur gewesen seien und dass Finnisch für ihn eine zu schwierige Sprache gewesen wäre. (Trotzdem gibt er ein Müsterchen auf Finnisch zum Besten!) Solothurn wählte das junge Paar wegen der architektonischen Schönheit der Stadt. Obwohl sich Othmar Birkner ebenso als Schweizer wie als Österreicher fühlt, hat er sich nie um die Staatsbürgerschaft seiner Wahlheimat beworben.

9. Anträge der Mitglieder

Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen.

10. Diverses

Eine Frage aus dem Kreis der Mitglieder (Martin Koepp) wird an den Präsidenten gestellt: Warum wird Othmar Birkner erst jetzt Ehrenmitglied? - Da RR erst seit relativ kurzer Zeit Präsident des BLHS ist, liegt dies nicht in seiner Verantwortung. (Der Protokollant)

Der Präsident schliesst die Sitzung um 21.20.

Für das Protokoll:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Stalder', written in a cursive style.

Hansjörg Stalder